

Der redende Esel.

Auf einem hohen, waldbreichen Gebirge hauste ein mächtiger Berggeist, der gern die Menschen neckte, an den Bösen häufig seine Lücke ausließ und ihnen allerlei schlimmen Schabernack spielte, guten Leuten aber hilfreich war. Freilich hatte seine Hilfe oft einen absonderlichen Beigeschmack, und es ging gewöhnlich nicht ohne allerlei Schrecken oder Angst ab, ehe sie eintrat.

So schritt einst ein armer Händler mit vielen Glaswaren, die er in einer auf dem Gebirge gelegenen Glashütte zum Weiterverkauf eingehandelt hatte, von den Bergen zu Thale und berechnete, wie jenes Milchmädchen in der Fabel, den Gewinn, den er aus seinen Gläsern ziehen wollte. So viel würden ihm die Kolben und Retorten einbringen, für die der Apotheker das Doppelte des Einkaufspreises bezahlen sollte, so viel die runden Lichtkugeln für die Werkstätten der Schuhmacher, so viel die Wein- und Wasserflaschen, wie sie die Gastwirthe bedürfen — und da kam ein hübsches Gewinnsummenchen heraus. Auch war der Glaser klüger, als jenes Milchmädchen, er hüpfte nicht bei dem Gedanken an seinen Gewinn in die Höhe, sondern achtete auf seinen Weg, der ziemlich steil und uneben war, und auf seine Last, die nicht leicht war.

Unschrittbar begleitete den Glasmann der Berggeist und hörte dessen im Selbstgespräche laut ausgesprochenen Gedanken. Da nun der Händler auf mehr Gewinn sann, als ihm eigentlich gebührte, so war der Geist gleich darauf bedacht, ihm einen Pöffen zu spielen und ein wenig Schrecken in die Glieder zu jagen. Er verwandelte sich daher eine Strecke voraus, unterhalb einer recht steilen Wegstelle, die man mit Recht eine Kniebreche nennen konnte, in einen alten, glatt abgefägten Baumstumpf, der so recht einladend zum Ausruhen dicht am Wege stand.

Der Glasmann wandelte vorsichtig an der steilen Stelle nieder, und es wurde ihm dieses Abwärtssteigen mit seiner Last ungleich beschwerlicher, als wenn er bergan hätte steigen müssen. Daher that ihm not, ein wenig auszuruhen, und als er den alten Baumstumpf erblickte, setzte er sich samt seiner Glaslast darauf. In diesem Augenblicke verschwand der in den Stumpf verwandelte